

## Kapitel II

1968 - 2004

(eine kurzer Rückblick)

## Das TSV-Sportheim

Über Jahre diente dem TSV die Holzbaracke aus der Hinterlassenschaft des Reichsarbeitsdienstes als Domizil. „Wie es so ist, hängen die Räume von Sauberkeit und Ordnung des jeweiligen Platzwartes ab“, klagte der Vereinschronist im Jahr 1967. Er beschrieb den Zustand folgendermaßen: „Die Fenster sind eingeschlagen, die Türen nicht verschlossen, die Wasserleitung ist nicht abgestellt, so dass jeder zu jeder Zeit die Baracke betreten konnte.“ Deshalb beschloss die Vereinsführung 1968 den Bau eines Sportheims. Mit der Planung wurde der Schwarzenfelder Architekt Kurt Beer beauftragt. Dem Bauausschuss gehörten 1. Vorstand Adolf Prokisch, 2. Vorstand Josef Winter, Schriftführer Richard Adler und Kassenrevisor Franz Rübe an. Diese vier Männer waren sowohl für das Material wie auch für die Arbeitskräfte und den Arbeitseinsatz zuständig. An einem Freitag im Oktober 1968 machte Vereinswirt Franz Klarner den

ersten Spatenstich und die Firma Donhauser (Schwandorf) hob mit einem Bagger den Keller aus. Sofort begannen die fleißigen Helfer mit dem Betonieren der Grundmauern. Mit dem Maßband hatten sie es offensichtlich nicht so genau genommen. Denn als man damit fertig war, stellte man überrascht fest, dass die Grundmauer auf der Sportplatzseite vom Plan um 90 Zentimeter abwich. Das Fundament musste noch einmal eingebracht werden.

„Dem Verein waren aber dadurch keine Unkosten entstanden, weil wir diese Zementierung für den inneren Fußboden gebrauchen konnten“, schrieb Vorsitzender Franz Rübe. Von der Firma Bauer wurden dem TSV die Hohlblocksteine für das Kellergeschoss gespendet, die von den „Vereinsmauern“ und Rentner Alois Schwarz hochgezogen wurden. Vierzehn Tage später konnte an einem Samstag die Zwischendecke aus Gasbeton aufgelegt werden.

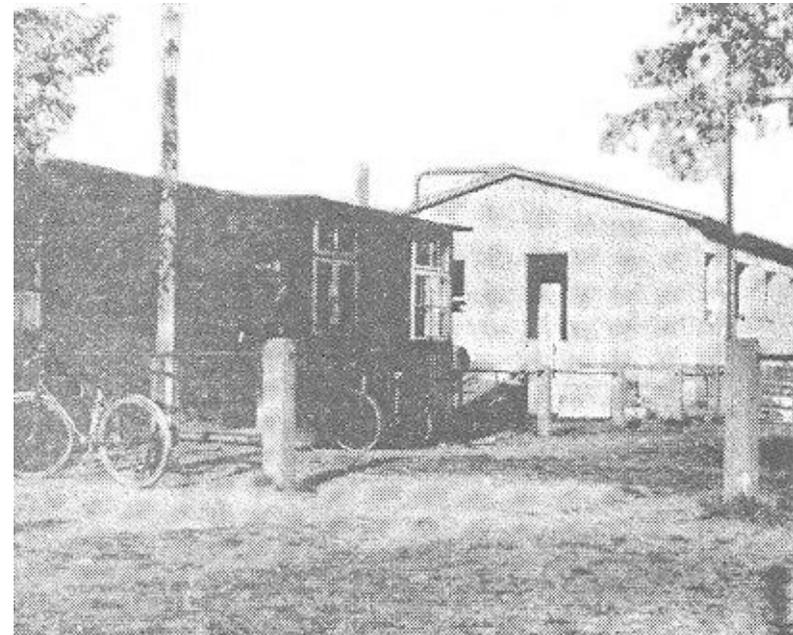
Für das Obergeschoss wurde Gasbeton verwendet. Die Nagelbinder für den Dachstuhl wurden von der Firma Donhauser (Schwandorf) gestellt und von Mitgliedern in der Garage des Fuhrunternehmers Willi Bölderl zusammengefügt. Noch vor dem Wintereinbruch konnten Dachstuhl und Eindeckung abgeschlossen werden. Beim Innenausbau begann der Arbeitseifer der Mitglieder etwas zu erlahmen. Oft sah sich Ludwig Osso alleine auf der Baustelle, auf der er unzählige Stunden verbrachte. „Vor dem Spiel habe ich manchmal mit dem Fliesen begonnen und nach dem Spiel weitergemacht“, erinnert er sich. Die Zeit drängte, weil die Verhältnisse in der Baracke nicht mehr zumutbar waren. Deshalb sah sich der Bauausschuss gezwungen, zur

Fertigstellung der Dusch- und Umkleieräume die Firma Hösl (Nabburg) hinzuzuziehen. Zu Beginn der Verbandsrunde 1970/71 war das Untergeschoss schließlich fertig. Im November 1970 wurde die Gasheizung in Betrieb genommen, und die Stullner Fußballer konnten zum ersten Mal warm duschen. Den Winter über wurde der Verkaufsraum des Vereinswirtes im Obergeschoss provisorisch eingerichtet.

Im Frühjahr 1971 wurde der endgültige Ausbau des Obergeschosses in Angriff genommen. Am 24. Juni 1971 schließlich konnte das TSV-Sportheim durch Pfarrer Johann Tausendpfund eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.



Auch bei den Fundamentierungsarbeiten ganz vorne mit dabei: Vorsitzender Franz Rübe.



Die Holzbaracke im Vordergrund war in schlechtem Zustand. Dahinter das im Rohbau fertiggestellte Sportheim, das im Juni 1971 eingeweiht wurde.

## 1968 Der Neubau des Sportheims wird beschlossen

Aufgrund des schlechten Zustandes der Umkleidebaracke wird am 13.10.1968 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Neubau des Sportheims beschlossen. Im gleichen Jahr findet das Richtfest statt.



Bauarbeiten am neuen Sportheim

## 1968 Lange Saison

Das letzte Punktspiel in diesem Jahr findet am **22.12.1968** statt

In diesem Spiel sichert sich der TSV durch ein 2:2 gegen Furth den Klassenerhalt. Es ist das Spiel zweier Akteure. Ernst Adler hält zwei Elfmeter und Nachtmann erzielt zwei Eigentore.

## 1969 Abstieg

Der TSV Stulln steigt in die B-Klasse II ab.

## 1970 Baufortschritt

Die neuen Umkleidekabinen werden fertig gestellt.

## 1971 Start des Frauenturnens

Nachdem vermehrt der Wunsch an die Vorstandschaft herangetragen wurde, eine Frauenabteilung zu gründen und Turnstunden für Frauen anzubieten kann mit Frau Marianne Dobmeier aus Schwarzenfeld eine Übungsleiterin gewonnen werden.

Beim Start am **02.07.1971** liegen bereits über fünfzig Anmeldungen vor. Innerhalb kurzer Zeit beteiligen sich mehr als siebenzig Frauen.

Es zeigt sich schnell der Bedarf nach einem entsprechenden Angebot für Kinder. Bald startet auch das Kinderturnen unter der Leitung von Herbert Rohrwild.

## 1971 Das neue Sportheim wird eingeweiht

Am 24.07.1971 erhält das neue Sportheim seine kirchliche Weihe durch Pfarrer Tausendpfund.

Die Einweihung wird durch mehrere Fußballspiele und einem gemütlichen Beisammensein im Sportheim abgerundet.



Das neue Sportheim

## 1971 Raiffeisen-Pokaltunier

Der TSV Stulln gewinnt das erste Raiffeisen-Pokaltunier in Dürnsricht...

## 1975 Torpfostenbruch

Mai 1975 Abbruch des Reservespiels

gegen den AC Schwarzenfeld. Ein Schwarzenfelder Spieler hat sich im Netz verfangen und so das Tor zum Einsturzgebracht.

Bis zum Spiel der ersten Mannschaft wird das Tor durch eifrige Helfer wieder aufgebaut.

## 1976 Die Renovierung des alten Sportplatzes wird beschlossen

Aufgrund des schlechten Zustandes des Spielfeldes, wird dessen Renovierung beschlossen..

## 1976 Starke A-Jugend

Die A-Jugend trägt zwei Freundschaftsspiele gegen Jahn Regensburg aus. Das Spiel in Stulln wird sensationell mit 4:2 Toren gewonnen. Das Rückspiel in Regensburg verloren.

## 1977 Spielmangel

Beim Punktspiel in Altfalter spielt die erste Mannschaft bis zu 35 Minute nur mit 8 Spielern. Der TSV verliert mit 2:3

## 1978 Alte Herren erfolgreich

Die Alte Herren bleiben in der Saison 1977/78 sechzehn Spiel in Folge ungeschlagen. Sie erreichen den dritten Platz.



Alte Herren 1978

## 1978 Wölsendorfer Fußballplatz wird Ausweichplatz

Am 14.10.1978 beginnen die Renovierungsarbeiten am alten Sportplatz

Alle Spiele werden nach Wölsendorf verlegt.

## 1979 Holzaktion

Zur Vorbereitung eines zweiten Sportplatzes wird der Wald unterhalb des Sportheims abgeholzt.



Holzaktion

## 1979 D-Jugend Meister

Die D-Jugend wird Meister der Gruppe III und erreicht bei der Kreismeisterschaft den dritten Platz.



D-Jugend 1979

**1980  
TSV Stulln wird Meister**  
Pünktlich zum Vereinsjubiläum sichert sich der TSV Stulln am 04. Mai zwei

Spieltage vor Schluß mit einem 3:2 Sieg in Altfallter die Meisterschaft der C-Mitte I.



Meistermannschaft C-Mitte I

**1980  
01.-08. Juni 1980  
25 Jahr-Feier TSV Stulln**

Mit einjähriger Verspätung aufgrund der Sportplatzrenovierung wird das 25-jährige Bestehen verbunden mit dem Bürgerfest im Rahmen einer Sportwoche gefeiert.

Das Jubiläumsturnier mit den Teilnehmern SpVgg Pfreimd, TV 1880 Nabburg, 1. FC Schmidgaden und den Gastgebern TSV Stulln kann der TV 1880 Nabburg zu seiner Gunst entscheiden. Den Stullnern bleibt nach Niederlagen gegen Pfreimd und Schmidgaden der vierte Platz.

Am 07. Juni findet ein Prominentenspiel zwischen einer Landkreisauswahl und einer Mannschaft aus heimischer

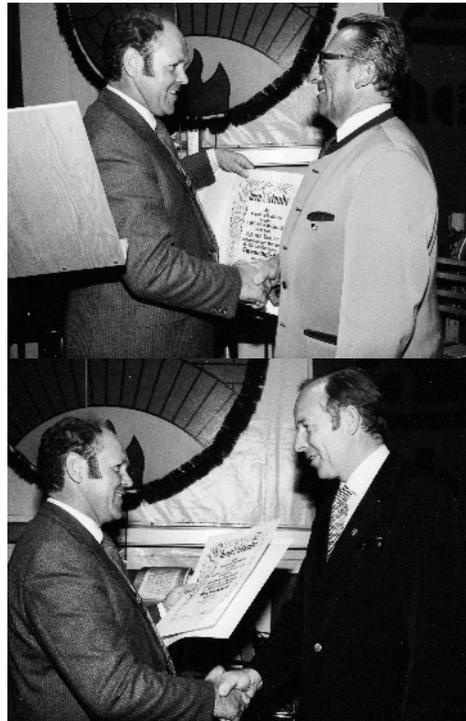


Prominentenspiel

Politik und Wirtschaft statt. Es spielen unter anderem Landrat Hans Schuierer und MdL Zeitler. Als Schiedsrichter fungiert MdB Dr. Dionys Jobst. Die Lokalmatadoren gewinnen mit 5:2.

**1980  
Hagen Lehnerdt und Hanns Bauer wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen.**

Im Rahmen des Jubiläums wird Herrn Hagen Lehnerdt und Hanns Bauer die Ehrenmitgliedschaft verliehen. So soll die Verbundenheit des TSV zu ihren größten Gönnern der örtlichen Wirtschaft den Firmen Bauer und VAW zum Ausdruck gebracht werden. Ohne die Hilfe dieser Firmen und des persönlichen Engagements der Geehrten wären viele Vorhaben des TSV nicht realisierbar gewesen.



Michael Altmann ehrt Hanns Bauer und Hagen Lehnerdt

**1980  
Erstes Damenfußballspiel in Stulln**

Die Damengymnastikgruppen aus Stulln und Wölsendorf tragen vor zweihundert Zuschauern das erste Frauenfußballspiel am Stullner Vogelherd aus. Die Stullner Damen gewinnen klar mit 4:0 Toren.



Szene aus dem Spiel Stulln-Wölsendorf

**1980  
Die „Ausweis“-Misere des TSV**

Der TSV Stulln vergisst die Spielerpässe beim Auswärtsspiel in Pullenried. Da sich die Spieler auf Bitten der Gäste bereits im Dress angereist sind, können auch keine Ausweise vorgelegt werden. Das Spiel wird am grünen Tisch für Pullenried gewertet.

**1981 - 1982  
Planungen Sportplatzneubau**

1. Vorsitzender Altmann Michael und Kassier Heinrich Prießhauer erarbeiten ein Finanzierungskonzept für den Sportplatzbau. Es müssen 700.000 DM aufgebracht werden.

**1981  
Frauenturnen feiert Zehnjähriges**

Die Turnabteilung hat sich zu einem zweiten sportlichen Standbein des TSV entwickelt. In einer Feierstunde werden Hilde Gerl für ihren unermüdlichen Einsatz für die

Abteilung und Frau Marianne Dobmeier als erste Übungsleiterin geehrt.



Ehrungen Gerl Hilde und Marianne Dobmeier

**1982  
C-Jugend KJR-Pokalsieger**

Durch einen 4:1 Sieg über den TSV Klardorf gewinnt die Stullner C-Jugend den Kreisjugendringpokal.



C-Jugend 1982

**1982  
Der Sportplatzneubau beginnt**

Im November 1982 beginnen die Erdarbeiten für den neuen Sportplatz.



Der neue Sportplatz wird ausgeschoben

## Der TSV im Fasching

Ende der siebziger Jahre sahen sich die Stullner Vereine mit stark rückläufigen Besucherzahlen bei ihren Faschingsbällen konfrontiert. Was tun? Es waren ja nicht nur die wachsenden Defizite für die Vereinskassen, ein halbvoller Saal drückte auch auf die Stimmung. Um die Attraktivität ihres Balles zu steigern, machte die Freiwillige Feuerwehr 1977 den Anfang mit einem Prinzenpaar und hatte großen Erfolg damit.

Nach Vorgesprächen zwischen den Vorsitzenden Richard Fritsch (FFW) und Josef Schießl (TSV) kam man überein, dass der Sportverein für den Fasching 1978 die Ausbildung einer Prinzengarde übernimmt. Am 21. Oktober 1977 fanden sich in der Turnhalle zwölf interessierte Mädchen zur ersten Besprechung ein.



### Strahlende Mienen nach dem Premierenauftritt:

Das Prinzenpaar Josef I. und Annemarie I. inmitten der Gardemädchen mit dem TSV-Vorsitzenden Josef Schießl und seiner Stellvertreterin Hilde Gerl.

Hilde Gerl, zweite Vorsitzende und Abteilungsleiterin Turnen, trainierte mit den künftigen Gardistinnen fleißig bis zur Premiere im Januar. Bis zum TSV-Sportlerball nähte man in der Textilfirma Gruber-Modelle eifrig am Gardekostüm und Ludwig Gerl an den Charlestonkostümen. Mit dem Prinzenpaar Annemarie I. (Fritsch) und Josef I. (Schatz) marschierte die Prinzengarde am 7. Januar 1978 in den restlos ausverkauften Bodensteinersaal ein. Stürmischen Beifall erntete eingangs schon eine Jugendgruppe des TSV mit einem "Puppentanz". Die als farbenfrohe Clowns verkleideten Mädchen bewegten sich wie Marionetten zum bekannten Schlager "Puppets on a string". Höhepunkt eines launigen Abends wurde der Auftritt des Prinzenpaars samt Garde.



### "Stulln-schluckauf!!!"

Der TSV war und ist in der fünften Jahreszeit immer ganz groß - ob im Saal, auf der Straße oder neuerdings im Faschingszelt!

## 1983 TSV steigt ab

Die erste Mannschaft landet auf dem 14. Tabellenplatz und steigt in die C-Klasse ab.

## 1983 Sportheimanbau

Parallel zum Sportplatzneubau wird das Sportheim verlängert.

## 1983 Richtfest

Im Dezember wird das Richtfest für den neuen Sportplatz gefeiert. Die Fertigstellung zum 30-jährigen Jubiläum ist gesichert.

## 1984 Bausteinaktion

Zur Finanzierung der Baumaßnahmen startet der TSV eine Bausteinaktion.

## 1984 A-Jugend wird Meister und fährt nach Berlin

Die A-Jugend erringt die Meisterschaft der Gruppe 3 Mitte. In der erstmals ausgetragenen Qualifikationsrunde verpassen die Stullner den Aufstieg. Zum Saisonabschluss fährt die A-Jugend drei Tage nach Berlin.



A-Jugend 1984

## 1984 29. Juli-07. August 1984 30 Jahr-Feier mit Sportplatz- weihung

Im Rahmen des 30-jährigen Vereinsjubiläums verbunden mit dem Bürgerfest wird mit einer Sportwoche der neue Sportplatz eingeweiht.



Vorführung beim Jubiläum

Das Jubiläumsturnier mit den Teilnehmern DJK Dürnsricht, TV 1880 Nabburg, 1. FC Schmidgaden und dem TSV Stulln gewinnt der TV 1880 Nabburg. Die Stullnern werden vierter.

Am 04. August findet ein Prominentenspiel zwischen einer Landkreisauswahl und einer Mannschaft aus heimischer Politik und Wirtschaft statt. Es spielen unter anderem Landrat Hans Schuierer und MdL Zeitler. Als Schiedsrichter fungiert MdB Dr. Dionys Jobst. Das Spiel endet unentschieden 1:1

## 1985 Meisterschaften

In der Saison **1984/85** erringen die 1. Mannschaft und die A-Jugend die Meisterschaft in ihrer Gruppe.

Die A-Jugend holt sich zum zweiten Mal in Folge die Meisterschaft in der Gruppe II. Souverän setzt sie sich mit 35:1 Punkten durch und steigt auf. Nach dem Aufstieg beendet Jugendtrainer Georg Schad seine erfolgreiche Trainertätigkeit.



A-Jugend 1984

„Nachsitzen“ muss die 1. Mannschaft. Nach einer spannenden Saison sind der TSV und die DJK Steinberg punktgleich. Das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft findet in Altfalter statt. Der TSV Stulln unter Trainer Lobenz Sigi gewinnt knapp mit **2:1** Toren.



Meisterschaft 1985

## 1986 Abstieg

Nach einigen Querelen um die Trainerposition startet der TSV Stulln mit einer stark verjüngten Mannschaft in Saison. Der TSV ist auch nachdem wieder einige ältere Spieler reaktiviert werden können chancenlos und steigt mit 4:48 Punkten ab.

## 1986 Erfolgreiche Jugendarbeit

Die C-Jugend unter Leo Vetter holt sich die Meisterschaft mit 33:3 Punkten und 89:9 Toren.



C-Jugend 1986

Die A-Jugend verliert erst in einem Entscheidungsspiel die Meisterschaft an den FC Maxhütte. Sie belegt im Aufstiegsjahr einen hervorragenden zweiten Platz.

## 1987/88 Sportheimanbau wird fertig gestellt

Nach einer einjährigen Pause wird der Anbau des Sportheims mit Pächterwohnung fertig gestellt.

## 1988 Abteilung Tennis wird gegründet

Am 27.10.1988 findet die Gründungsversammlung der Abteilung Tennis statt. Unter der Führung von Gerhard Bayer und Hans Simbeck haben sich viele Stullner zusammengefunden um diesen Sport endlich auch in Stulln ausüben zu können.

## 1989 Tennisplätze werden gebaut

Bereits kurz nach ihrer Gründung baut die Abteilung Tennis zwei Tennisplätze.





**1989**  
**21. - 23. Juli 1989**  
**35-jähriges Gründungsfest**

Das 35-jährige Gründungsfest verbunden mit dem Bürgerfest der Gemeinde Stulln wurde kräftig gefeiert. Unter dem Vorsitz von Vorstand Helmut Saalbach wurde eine Sportwoche und ein dreitägiges Bürgerfest abgehalten.

Höhepunkt war das "Hanns-Bauer-Gedächtnisturnier, das der TV Naburg vor dem SC Altfalter, dem TSV Stulln und dem AC Schwarzenfeld gewann.

In der Halbzeitpause des Endspiels zeigte die Abteilung Turnen ihr Können. (siehe Bild oben)

**1991**  
**Peter Hesi wird 1. Vorstand**

Am 8. Juni 1991 wird Peter Hesi zum 1. Vorsitzenden gewählt und löst Helmut Saalbach nach 7-jähriger Vorstandstätigkeit ab. Die überaus erfolgreiche Ära Hesi hält bis heute ununterbrochen an.

**1991**  
**20-Jahr-Feier der Sparte Turnen**

Am 19.10.1991 konnte die Abteilung Turnen ihr 20-jähriges Bestehen im Sportheim feiern. Die noch aktiven Gründungsmitglieder wurden geehrt.



Ehrungen

**1992**  
**Aus dem Vereinsleben**

Zitat aus der Stadionzeitung vom 1. März 1992: „Die erste Mannschaft begann schon bei ihrer Weihnachtsfeier mit der Vorbereitung der Rückrunde. Den widrigen Bedingungen trotzend, fanden sich die ersten Spieler zu später Stunde zur ersten Trainingseinheit am Bolzplatz ein. Nach einem harten Training, das mit freiem Oberkörper abgehalten wurde, einem beschädigten Auto und einem

demolierten Torpfosten, fanden sich die Spieler wieder im Sportheim ein, um die Weihnachtsfeier bis in die frühen Morgenstunden fortzusetzen.“

**1992**  
**Tod von Josef Prüfling**

Am 17.5.92 verstirbt der amtierende Bürgermeister und ehemalige 2. Vorsitzende des TSV Josef Prüfling im Alter von 49 Jahren. Der TSV verliert mit ihm einen großen Gönner und treuen Freund.



**1992**  
**Änderung der Organisationsstruktur**

In der Jahreshauptversammlung wird eine neue Vereinsstruktur beschlossen. Die Sparten Fußball, Turnen und Tennis wirtschaften von nun an eigenständig. Der Hauptverein wird dadurch in seiner Arbeit deutlich entlastet. Der TSV erfährt dadurch einen nie vorher da gewesenen Aufschwung.

**1993/94**  
**Aufstieg in die B-Klasse**

Zu Beginn der Saison konnte Gerd Polster als neuer Trainer der 1. Mannschaft gewonnen werden. Bereits in der ersten Saison gelang der lang ersehnte Aufstieg in die B-Klasse.



Aufstieg

**1994**  
**40-jähriges Gründungsfest**

Vom 2. - 4. Juli 1994 wird das 40-jährige Jubiläum mit Bürgerfest gefeiert. Im Rahmen dieses Festes wurde das neu fertiggestellte Tennisheim eingeweiht.



Einweihung des Tennisheims

Außerdem wurde am Sportheim eine neue Terrasse angebaut. Das Jubiläumspokalturnier der Fußballer gewann der FC Schwarzenfeld vor dem SV Diendorf, dem SC Altfalter und dem TSV Stulln.



## 1995 Umgliederung in die B-Klasse West

Der TSV Stulln erhob beim Verbands-  
spielausschuss Einspruch gegen die  
Eingliederung in die B-Klasse West.  
Obwohl Mannschaftskapitän Stefan  
Flierl alle Strecken abfuhr und dadurch  
belegen konnte, dass der TSV zu den  
Auswärtsspielen nun 394 km statt bisher  
262 km zurücklegen musste, wurde der  
Einspruch abgelehnt. Der TSV nahm's  
dann mit Humor und reiste mit den neuen  
TSV-T-Shirts mit dem Motto „Let's go  
West“ zu den Auswärtsspielen an und  
überraschte am Ende mit einem  
hervorragenden 4. Tabellenplatz.

## 1997 Gründung einer Damen-Fußball- mannschaft

Unter der sportlichen Leitung von Albert  
Scheuerer gibt es erstmals eine Damen-  
fußballmannschaft beim TSV Stulln. Ab  
1999 nimmt die Mannschaft am Ver-  
bandsspielbetrieb teil. Nach einigen Ach-  
tungserfolgen musste die Mannschaft  
leider im Jahr 2003 wegen Spielermangel  
abgemeldet werden.



Damenmannschaft 1997

## 1998/99 Aufstieg in die Kreisliga

Jürgen Schönfelder löst Gerd Polster als  
Trainer der 1. Mannschaft ab. Nach Platz  
6 zur Winterpause und 13 Punkten Rück-  
stand auf den Relegationsplatz konnte  
der FC Schwarzenfeld zum Saisonende

noch vom 2. Platz verdrängt werden.  
Nach einem dramatischen Relegations-  
spiel gegen die SpVgg Windischber-  
gerdorf konnte Jürgen Schönfelder mit  
seiner Truppe bereits in seiner ersten  
Saison als Trainer den Aufstieg in die  
Kreisliga feiern.



Aufstiegsmannschaft '99

## 1999 Fertigstellung der Mehrzweckhalle

Am 5. März 1999 wird die neue Mehr-  
zweckhalle eingeweiht. Beim Tag der of-  
fenen Tür am 7. März gaben die  
zahlreichen Stullner Turngruppen mit  
schwungvollen Einlagen ihr Bestes. Vor  
allem die Sparte Turnen erfuhr durch die  
Fertigstellung der Mehrzweckhalle  
einen enormen Aufschwung.

## 1999 Tod von Josef Scholz

Am 30.04.99 verstarb der langjährige  
Spartenleiter und Kreisspielleiter Josef  
Scholz im Alter von 79 Jahren.



## 1999 45-jähriges Vereinsjubiläum

Aufgrund der 825-Jahr-Feier der Ge-  
meinde Stulln verzichtete der TSV auf  
das Bürgerfest. Das Jubiläum wurde im  
Rahmen einer Sportwoche vom 2. - 18.  
Juli gefeiert. Das Pokalturnier gewann  
die DJK Dürnsricht vor dem TSV Stulln,  
dem SV Diendorf und dem SC Altalter.

## 2000 Tod von Joachim Wachtel

Am 19.7.2000 verstirbt das Vereins-  
ausschussmitglied Joachim Wachtel im  
Alter von 57 Jahren. Er hat als Spieler,  
Schriftführer, Abteilungsleiter und Ju-  
gendleiter jahrelang wertvolle Arbeit für  
den TSV geleistet.



## 2000 Junge Kicker messen sich mit Müttern

Als Höhepunkt des traditionellen Zelt-  
lagers der E- und F-Junioren traten die  
Nachwuchskicker gegen ihre Mütter auf  
dem Fußballplatz an. Das Spiel endete  
mit einem hohen Ergebnis für den  
Nachwuchs, mehr sei zur Ehrenrettung  
der Mütter nicht verraten.



## 2002 Tod von Heinrich Prießhäußer

Nach über 30-jähriger Tätigkeit als  
Kassier des TSV verstarb am 14.1.2002  
überraschend Heinrich Prießhäußer im  
Alter von 60 Jahren. Diese einmalige  
Leistung und der unermüdliche Einsatz  
von Heinrich Prießhäußer bleibt sicherauf  
Jahre hin unerreicht und unvergessen.



## 2002 Trainerwechsel von Jürgen Schönfelder zu Markus Bäuml

Jürgen Schönfelder wird mit einem gran-  
diosen Abschiedsspiel verabschiedet, zu  
dem er mit einem Cadillac abgeholt wird.  
Markus Bäuml wird als neuer Trainer  
verpflichtet und führt die erfolgreiche Ar-  
beit von Jürgen Schönfelder in der Kreis-  
liga weiter.

## 2002 Die neuen Sparten Dart und Volleyball bereichern den TSV

Die Fire-Darters Stulln schließen sich als  
eigene Sparte dem TSV an. Außerdem  
wird die Sparte Volleyball im Oktober  
2002 gegründet. Beide Sparten  
bereichern den TSV und bieten neue  
Sportangebote.

## 2004 50-jähriges Gründungsfest

## Ein Weltmeister aus den Reihen des TSV



(sj) Stulln hat einen seit wenigen Tagen einen Weltmeister. Andreas Wabro errang bei den 17. Worldchampionships der World Fitness Federation am Wochenende im sächsischen Lößnitz den Titel bei den Junioren. Der 21jährige Musterathlet war am 4. November 2000 süddeutscher Meister und eine Woche später bei den Deutschen Titelwettkämpfen Vizemeister geworden und setzte sich nun auch gegen internationale Konkurrenz durch. Seit März hatte sich der Maschinenbaustudent (FH Amberg) auf diese Wettbewerbe vorbereitet und seinen Körper in Höchstform gebracht. Das erforderte Trainingsfleiß und große Willensstärke. In der Aufbauphase vier Mal pro Woche für rund eineinhalb Stunden ins Fitness-studio nach Nabburg, später

dann bis zu fünf Mal zwei Stunden. Die letzten zwei Monate waren hart. Ob Frühstück, Mittagessen oder am Abend, der Speiseplan war immer der gleiche: Pute und Reis. Täglich ein Kilo Geflügelfleisch und 400 Gramm Reis aus dem Supermarkt, fast ohne Salz und immer ohne Fett zubereitet, dazu nur Mineralwasser, das war hart. „meine Kommilitonen haben mich nur mitleidvoll belächelt“, erinnert sich der sympathische junge Mann. Aber die Schinderei und der Verzicht auf vieles hat sich gelohnt. Andreas Wabro erhielt den Lohn dafür bei den süddeutschen Meisterschaften in Stuttgart und bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Wildungen. Als deutscher Vizemeister war er schließlich auch für die Weltmeisterschaften qualifiziert. Sie gingen am vergangenen Freitag in der Erzgebirgshalle in Lößnitz über die Bühne. 170 Athleten aus siebzehn Nationen waren dort vertreten. Am Ende eines ebenso attraktiven wie spannenden Wettkampfs stieg der Adrenalinspiegel noch einmal kräftig, als alle Teilnehmer auf der Bühne standen und auf das Ergebnis warteten. Fünfter, Vierter, und noch immer war der Name des Stullners nicht gefallen. Er kam als letzter: „Weltmeister 2000 der Junioren ... Andreas Wabro, Deutschland!!!“. Überschwenglicher Jubel bei Eltern und Freundin, der Champion selbst strahlend, aber doch gefasst, als er seine Trophäe und die Glückwünsche seiner Konkurrenten entgegennahm. Aber weit mehr als alle Preise interessierte ihn das, was Mama Hannelore mitgebracht und schön warm gehalten hatte. Eine Riesenportion Lasagne, die der frisch gebackene Weltmeister genüsslich verdrückte. Und vorerst wird es bei derartigen Köstlichkeiten am heimischen Herd bleiben. Reis und Pute sind out. Andreas Wabro denkt vorerst nicht an weitere Wettkämpfe, das Studium hat